29. Mai 1936

55

Berlin, den 25. August 1937

Sehr verehrter Herr Professor !

Nachdem Ihr Manuskript bei den Herausgebern unserer Zeitschrift umgelaufen ist, haben sich diese nach reiflicher Überlegung doch entschlossen, von einer Veröffentlichung im " Deutschen Archiv " abzusehen. Eine Anzahl älterer Verpflichtungen, die wir jetzt einlösen müssen, nachdem wir in einzelnen Fällen selbst schon gar nicht mehr an die Abliferung der betr. Manuskripte geglaubt hatten, bringt uns für einige Zeit in eine starke Raumverlegenheit. Sie müssten deshalb schon mit einer ziemlich langfristigen Zurückstellung Ihrer Arbeit rechnen, die wir Ihnen aber deswegen nicht zumuten wollen, weil Sie in der Zwischenzeit sicher Gelegenheit haben werden, die Arbeit andererwärts und kurzfristiger unterzubringen.

Mit den besten Empfehlungen und Heil Hitler !

bin ich Ihr ergebenster

E.

Herrn Professor
Dr. J. Hashagen
Hamburg
Rothenbaumchaussee 30

49

DEUTSCHES ARCHIV FÜR GESCHICHTE DES MITTELALTERS

Herausgeber: Geheimrat Karl Brandi, Prof. Wilhelm Engel und Prof. Walther Holtzmann
Geschäftsstelle: Berlin NW 7, Charlottenstr. 41 · Verlag: Hermann Böhlaus Nachf., Weimar

18.1.39

Zum dem Hr. Hashagen.

Der Aufsatz entspricht weder nach Form noch nach Inhalt dem Stil unserer Zeitschrift; er würde besser in Blätter wie die Zs. f. Kirchengesch. oder das Arch. f. Kulturgesch. oder die Vierteljahrschr. f. Literaturwissenschaft u. Geistesgesch. oder die neue Zs. f. Staats- Geistesgesch. passen. Ich bin daher für Ablehnung.

Holtzmann.